

Sardinien

52 Punta Salinas, 466 m

⌚
4.30 Std.
→
11,3 km
↕
720 Hm

Die Felsnadeln der Punta Goloritze aus der Vogelperspektive

Es ist ein Bilderbuchfoto, das man von der Punta Salinas aus über 400 m Höhe schießen kann: Die bestechend schönen Felsnadeln an der Punta Goloritze, türkisblaues Meer und grauweiße Kalkfelsen der Ostküste. Der Ausflug zur Punta Salinas ist Teilstück der dritten Etappe des Sentiero Selvaggio Blu, die an der Cala Goloritze endet.

TOURENINFO

Ausgangspunkt: Camping Su Porteddu, 397 m. Von der SS 125 in Richtung Dorgali im Zentrum von Baunei 100 m hinter der Kirche scharf rechts abbiegen (Hinweis – Su Sterru, Punta Goloritze und Golgo). Zunächst vorbei an zwei Rechtsabzweigen, dann scharf rechts abbiegen und auf der steilen Passstraße zur Golgo-Hochebene hinauffahren. Nach 8,5 km rechts ab auf den Feldweg Richtung Su Porteddu per Cala Goloritze (links gegenüber geht es zum Restaurant »Golgo«). Auf dem Schotterweg nach 1,2 km auf dem eingezäunten Camping-Gelände vor der Bar Su Porteddu parken.

Anforderungen: Ohne besondere Schwierigkeit bis zur Punta Salinas, im Anstieg zum

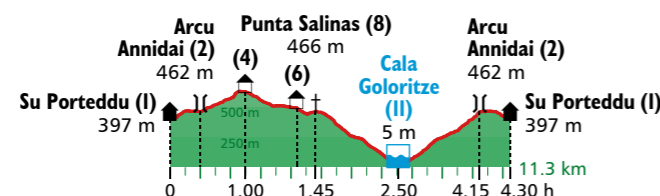
Gipfel und im Abstieg durch die Geröllrinne in der Bacu Canale über ausgesetzte Stellen ist Trittsicherheit erforderlich. Der Pfad ist zumeist deutlich ausgetreten und z. T. mit Steinmännchen markiert. Trinkwasservorräte gut einteilen, besonders der Rückweg von der Cala Goloritze zum Ausgangspunkt macht durstig.

Einkehr: Unterwegs keine. Am Startpunkt Bar Su Porteddu, Getränke und Snacks, von Ostern bis Ende Okt. geöffnet. Restaurant »Golgo« (typisch sardische Gerichte, außerhalb der Hochsaison auf Bestellung), 2 km vom Ausgangspunkt entfernt. Cooperativa Goloritze.

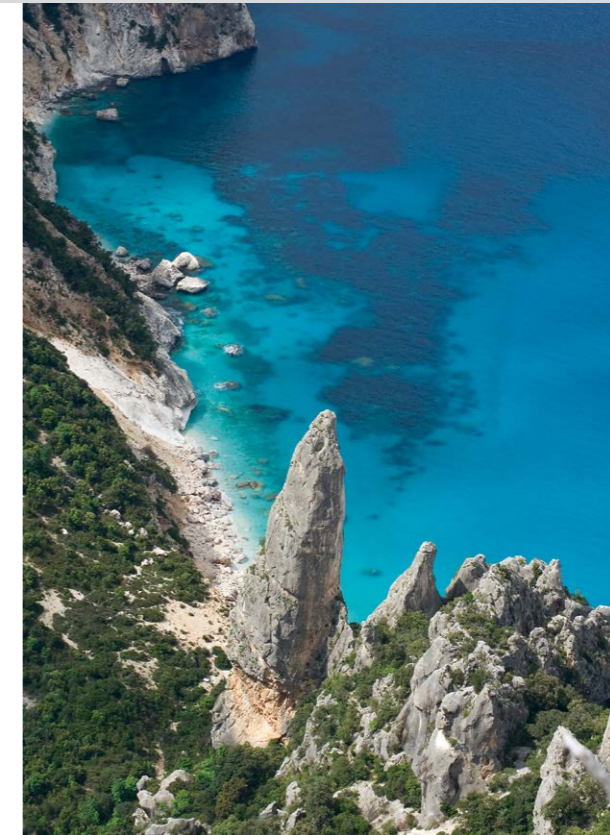
Hinweis: Für den Zugang zum Strand wird eine Gebühr von 6 € erhoben.

Vom Parkplatz auf dem eingezäunten Campinggelände **Su Porteddu (1)** gehen wir zum Eingangstor zurück und biegen auf dem Schotterweg nach rechts ab. Nach wenigen Metern lassen wir eine Schranke hinter uns. 100 m weiter lenkt uns eine etwa 70 cm hohe Granitstele mit der Aufschrift »Goloritze« auf den Wanderpfad nach links in die Macchia. Sie besteht vorwiegend aus Mastixsträuchern, Zistrosen und Stechwacholder. Aber auch knorrige,

jahrhundertealte Steineichen werden wir unterwegs treffen. Wir folgen dem Pfad auf gut ausgetretenem, aber ruppigem Felsboden gut 10 Min. aufwärts, bis er allmählich verflacht und zunächst in langen, schließlich mit zwei kurzen Kehren leicht abfallend zum kleinen Sattel des **Arcu Annidai (2)** verläuft. Seitlich ist der Weg mit niedrigen Trockenmauern eingefasst. Zur Cala Goloritze ginge es geradeaus über den Sattel hinweg und



von da an wieder abwärts weiter, wir müssen an dieser Stelle jedoch nach rechts abbiegen. Etwa 20 m vor dem Hochpunkt des Sattels, spätestens jedoch direkt auf ihm, sieht man auf der rechten Seite zwei ausgetretene Felspfade, die beide auf einen kurzen Grat hinaufführen. Einen der beiden Pfade nehmen wir. Sie vereinen sich nach 30 m und führen an einer Steineiche vorbei auf der linken Seite des Grats weiter in das Obertal der Bacu Goloritze. Ein paar Schritte später zweigt ein breiter Pfad nach links ab zu einem Pferch mit Ziegenstall. Wir bleiben auf dem schmaleren Hirtenpfad geradeaus, der sich unter ein paar einzeln stehenden Steineichen hindurch am rechten Talrand entlangzieht. Es geht durch dichte Macchiabüsche mit Zistrosen zunächst leicht abwärts, in südöstliche Richtung, dann leicht ansteigend im jetzt enger werdenden Tal durch einen Eichenwald hindurch. Wir laufen an einer Geröllrutsche auf der rechten Seite vorbei und nähern uns dem Talschluss, einem hufeisenförmigen Felskranz. Etwas mehr als 20 Min. sind wir seit dem Abzweig vom Sattel unterwegs. Wir erreichen eine kleine Lichtung mit einigen Felsbrocken am Wegrand. Etwa 2 Min. auf diesem lichten Abschnitt, dann erreicht man einen etwa 1 m hohen **Brocken (3)**. Auf diesem ist mit rotem, etwas verblasstem Zeichen die Änderung unseres Wegverlaufs nach links markiert (der geradeaus weiterführende Pfad verläuft sich am hinteren Talende). Wir verlassen den Pfad also an der Pfeilmarkierung nach links und wenden uns in östliche Richtung auf den Felshang der gegenüberliegenden Talseite zu. Über zunächst gerölliges Gelände steigen wir quer am Hang hoch. Der Steig ist in diesem kurzen Teilstück vereinzelt mit roten Punkten markiert. Rasch erreichen wir einen Sattel und steigen von dort ein paar Höhenmeter



Blick von der Punta Salinas hinunter zur Cala Goloritze.

zu einem Schotterplatz vor der **Cuile Erbidozzili (4)** hinunter. Pferche und eingezäunte Stallungen dieses Gehöfts lassen wir links liegen. Zwischen einzelnen Macchiabüschen hindurch geht es auf steinigem Gelände in nordöstlicher Richtung abwärts. Die Route ist nicht eindeutig, mehrere Pfade laufen parallel, alle enden jedoch nach etwa 4 Min. Gehstrecke an einem breiten Fahrweg, dem wir nach links hinab in Richtung Meer folgen. An einer eingezäunten Wiese auf der linken Seite vorbei geht es durch lichten Wald weiter bergab. Wir erreichen eine **Weggabelung (5)**, auf der wir den nach rechts führenden Fahrweg wählen. 10 Min. später endet er an einem Wendehammer. Auf der rechten Seite ist schon das Meer zu sehen. In der Verlängerung des Fahrwegs führt schräg links ein Trampelpfad ab,



Der Felsbogen an der Punta Goloritze.



Abstieg zum Strand durch die Goloritze-Schlucht.

unsere Route. An niedrigen Wacholderbäumen vorbei gelangen wir zu einer Gabelung und auf dem rechten

Abzweig zur 20 m entfernten **Cuile Su Runcu (6)**. Die Hirtenhütte aus Wacholderscheiten steht dicht an eine Felswand gelehnt. Links neben der Hütte, mit Steinmännchen markiert, führt unser Pfad zu einem offenen Geländeabschnitt, von dem aus wir erstmals freien Blick über die Küste bis Cala Gonone haben. Auch die mit einem dicken Mantel aus Wacholderbäumen eingepackte Punta Salinas ist auszumachen. Sie setzt sich mit einem kleinen Sattel vom schmalen Berg Rücken ab, auf dem wir uns ihr nähern. Zwei Trampelpfade verlaufen nebeneinander, der Hauptpfad ist mit Steinmännchen markiert. Wir folgen ihm und erreichen wenig später eine **Gabelung (7)**. Zu dieser Gabelung werden wir nach unserem Absteiger zur Punta zurückkehren. Zunächst geht es aber rechts und auf bequemem Pfad etwa 8 Min. lang um den dicht bewachsenen Gipfel der **Punta Salinas** herum zu einem **Aussichtspunkt (8)**. Der Ausblick ist überwältigend! Besonders die grauen Felsnadeln der Punta



Die Felsnadel Aguglia an der Cala Goloritze.

Goloritze beeindrucken. Vorsicht – der Aussichtspunkt ist ungesichert, und vor uns geht es senkrecht zur Bucht hinab.

Wir kehren zur **Gabelung (7)** zurück, biegen nun rechts ab und erreichen 1 Min. später erneut eine Gabelung auf einem Sattel. Nach rechts könnte man von hier aus auf etwas dicht bewachsenem Gelände ebenfalls zur Punta gelangen, wir halten uns aber links und steigen in die **Bacu Canale** hinunter. Der Abstieg erfolgt zunächst 5 Min. lang in einer Geröllrinne, in kurzem Zickzack bis zu einem großen porösen Kalksteinfelsen. Links an ihm vorbei queren wir den Hang in südliche Richtung, um die Schlucht auszufließen. Wir stoßen auf einen breiten Köhlerweg (9), dem wir rechts hinunter folgen. Es läuft sich angenehm unter hochwachsenden Eichenbäumen hindurch auf einem sauber mit Steinplatten gefassten Weg. Schließlich mündet er in den Pfad (10), der uns rechts hinunter in 30 Min. zur **Cala Goloritze (11)** führt.

Nach kurzer Abkühlung geht es von dort zunächst auf derselben Strecke

aufwärts zurück, dann ab der Einmündung des Köhlerwegs (10) immer geradeaus durch die Schlucht der Bacu Goloritze hinauf zum Ausgangspunkt am Parkplatz **Su Porteddu (1)**.

Rother Wanderführer »Sardinien« von Walter Iwersen und Elisabeth van de Wetering

